

Sperrfrist, Mittwoch, 2. Februar 2011, 11 Uhr



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

PRESSEMITTEILUNG

vom 2. Februar 2011

Opel-Zoo: 2010 nur 6% Besucherrückgang trotz 17 Wochen Schnee Löffelhunde und Prinz-Alfred-Hirsche als neue Tierarten

Anschaulicher konnte es Dr. Kauffels bei der Jahrespressekonferenz des Opel-Zoos am 2. Februar mit dem Foto der tief verschneiten Freiflugvoliere nicht zeigen: Der hartnäckige Winter hat im letzten Jahr auch das Zoogelände mit einer zum Teil tiefen Schneedecke überzogen und statt Frühlingsblumen zu pflanzen, waren die Mitarbeiter über Monate mit Schneeschieben beschäftigt. „Angesichts dieses strengen Winters sind wir eigentlich froh, dass der Besucherrückgang lediglich knapp 6% betragen hat“, führt der Zoodirektor aus. „Und in der Zoopädagogik konnten wir gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahres sogar einen Zuwachs von 1,5% auf fast 20.000 betreute Besucher verzeichnen, was vor allem auf die stark angestiegene Nachfrage von Abend- und Nachtführungen für Firmen und andere Erwachsenengruppen zurück zu führen war.“

Die Gesamtbesucherzahl ist im Vorjahr wieder unter die 600.000-Marke gesunken (591.000). Der Absatz der besonders preisgünstigen Jahreskarten ist allerdings um 2,5% gestiegen und auch die Kombi-Jahreskarte für den Opel-Zoo und den Frankfurter Zoo fand im zweiten Jahr ihres Bestehens ebenfalls guten Absatz.

Ein Highlight des vergangenen Jahres waren die Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des ältesten Zootieres, dem Flusspferd Tana, die von ihrem Paten zum Ehren-Flusspferd der Stadt Kronberg ernannt wurde.

Große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erlangte auch die Erweiterung des Tierbestandes um die beiden Gepardenweibchen „Mara“ und Malawi“, mit denen im Opel-Zoo erstmals Großkatzen gezeigt werden. Sie bezogen eine neue Anlage mit zwei großen Außengehegen und einem Besucherantritt, in dem auch Informationen über die schnellsten Säugetiere zu finden sind. Die Haltung der Mangalitzaschweine, die zuvor an dieser Stelle im Opel-Zoo lebten, wurde aufgegeben und die Hirschziegenantilopen zogen in ein neues Gehege mit großflächigen Wiesen direkt gegenüber. Auch für die Strauße war der Umzug in eine neue Anlage neben den Geparden notwendig.

Die renovierten Anlagen der Europäischen Nerze, der Halsbandsittiche und der Kolkraben im Waldbereich des Kronberger Freigeheges werden – sobald das Wetter es zulässt – um weitere Neuerungen ergänzt: Nach dem Tod des altersschwachen Eisfuchses werden die Fuchsgehege renoviert und in inzwischen bewährter Art so gestaltet, dass den Bedürfnissen der Tiere Rechnung getragen wird und die Besucher gute Beobachtungs- und Informationsmöglichkeiten haben. Die neuen Tiere werden – wie in Zoologischen Gärten üblich – aus anderen Haltungen kommen.

Auch in diesem Jahr erweitert Dr. Kauffels den inzwischen 214 Formen und 1.409 Individuen umfassenden Tierbestand um zwei weitere Arten: Im Frühjahr werden vom Gaia Tierpark in Kerkrade/Niederlande Löffelhunde übernommen, die dann mit auf der Straußenanlage gehalten werden. Und die Hirscharten werden um die in ihrem Bestand bedrohten Prinz-Alfred-Hirsche ergänzt. Im Rahmen des EEP (Europäischen Erhaltungszuchtprogramm) wird in Kronberg dann eine reine Männergruppe mit Tieren aus den Zoos Landau, Berlin und Münster gehalten.

Eine weitere Neuerung in diesem Jahr betrifft den Bau einer Wildtierauffangstation für von Behörden beschlagnahmte Tiere in der Nähe des Wirtschaftshofes.



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Neben allen notwendigen Renovierungen und Erneuerungen steht aber auch in diesem Jahr der geplante Neubau der Elefantenanlage im Vordergrund aller Bemühungen: Wie schon Ende 2010 veröffentlicht, hat der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier die Schirmherrschaft für dieses für das Fortbestehen des Opel-Zoos so wichtige Bauprojekt von seinem Amtsvorgänger übernommen und wird in Kürze dem Kronberger Freigehege einen Besuch abstatten.

Der Bauantrag wurde inzwischen eingereicht und sollte in den nächsten Wochen genehmigt werden. Auf Basis dieses Bauantrages kalkulieren Vorstand und Geschäftsführung des Opel-Zoos mit Baukosten in Höhe von 9,75 Mio. €. Bereits rund 65% dieser Bausumme sind gedeckt und zwar durch Spenden von der Flughafenstiftung, Herrn Klaus Rheinberger und weiteren Mäzenen, durch unzählige Kleinspenden und letztlich auch das zoeiegene Ansparen.

„Wir haben in 2010 mit vielfältigen Aktionen – sei es mit dem Tierharmonischen Konzert mit der Kronberg Academy und der Gidon-Kremer-Stiftung, sei es mit der Fotoausstellung ‚Freunde‘, mit dem Elefanten Song-Contest und mit vielen kleineren Veranstaltungen - auf unsere Finanzierungserfordernisse aufmerksam gemacht“, erläutert Gregor von Opel, der mit seinem Vorstandskollegen Gerold Dieke und Ehrenvorstand Dr. Gerhard Grenz die von Opel Hessische Zoostiftung bei der Pressekonferenz vertritt. Er führt weiter aus: „Auch in diesem Jahr gilt das Motto ‚Auf dem Weg zur neuen Elefantenanlage‘ und wir freuen uns über jede Überweisung auf unser Spendenkonto 55 00 88 92 bei der TaunusSparkasse, BLZ 512 500 00, damit der Bau noch im Spätherbst diesen Jahres beginnen kann.“

Die Kassen im Opel-Zoo in Kronberg im Taunus haben täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet und die Besucher können dann bis Einbruch der Dunkelheit im Gelände bleiben.

Bild:

Löffelhunde – eine neue Tierart im Opel-Zoo ab dem Frühjahr 2011
(frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“)

